

Södliapfel (Arbeitsname)



Wissenswertes und Herkunft

Der Überlieferung nach soll diese Sorte bereits gegen Ende des 18. Jahrhunderts im Kanton Zug verbreitet gewesen sein und dem Namen nach der 1. Baum nahe an einem Sodbrunnen gestanden haben.

Fruchtbeschreibung optisch

Grösse: mittel, Höhe 56 mm, Durchmesser 65 mm

Form: breit kugel-kegelförmig

Rippung:

fehlend	schwach	mittel	stark	s. stark
---------	---------	---------------	--------------	----------

Grundfarbe: grüngelb

Deckfarbe: rot

Intensität: mittel

Ausprägung und Anteil: marmoriert, gestreift, verwaschen, hoch (bis 75%)

Berostung der Wangen:

fehlend	gering	mittel	stark	s. stark
----------------	--------	--------	-------	----------

Berostung im Bereich der Kelchgrube:

gering (bis 25%)

Berostung im Bereich der Stielgrube:

gering (bis 25%)

Stiellänge und -dicke:

kurz (15-19 mm), dünn

Fruchtfleischfarbe:

gelblich-weiss bis grünlich-weiss

Bemerkungen:

Die Ausprägung der Deckfarbe ist variabel von gestreift, marmoriert bis verwaschen. Lentizellen sind teilweise hell umhöft.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landwirtschaft
Agroscope

FRUCTUS

Die Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten
L'association pour la sauvegarde du patrimoine fruitier



Fruchtbeschreibung Degustation

Hautdicke:
mittel

Fruchtfleisfestigkeit:

sehr weich	weich	mittel	fest	sehr fest
------------	-------	--------	------	-----------

Textur des Fruchtfleisches:
grob / mürbe

Saftigkeit:

s. trocken	trocken	mittel	saftig	s. saftig
------------	---------	--------	--------	-----------

Geschmack:

s. sauer	sauer	ausgegl.	süss	s. süss
----------	-------	----------	------	---------

Art des Geschmacks:
fein aromatisch

Adstringenz:

fehlend	schwach	mittel	stark	s. stark
---------	---------	--------	-------	----------

Erntereife:
spät

Lagerfähigkeit:
im Kühllager bis Februar lagerbar

Verwendung:
Tafel- und Mostapfel, Cider (süss)

Bemerkungen:
süss-säuerlicher Apfel mit dezentem Aroma

Gesamturteil:
Tafelapfel: mittel bis gut (subjektive Bewertung)

Toleranz gegenüber Krankheiten

Schorf:
k.A.

Mehltau:
k.A.

Feuerbrand:
Triebtestung: getestet, nicht genug aussagekräftig

Marssonina:
k.A.

Baumeigenschaften (auf M9):

Wuchsform:



Wuchsstärke:

s. schwach	schwach	mittel	stark	s. stark
------------	---------	--------	-------	----------

Kurztriebgarnerung:

s. schwach	schwach	mittel	stark	s. stark
------------	---------	--------	-------	----------

Blütezeitpunkt:
mittel

Bemerkungen:

Der Hochstamm wächst schlank und bildet eine hochgebaute, lang- und dünnastige Krone. Mit der Zeit senken sich die dünnen und wenig verzweigten Kronenäste.

Weiterführende Daten

Erhaltung der pflanzengenetischen Ressourcen
«Nationale Datenbank Schweiz» www.bdn.ch
Cider-Projekt: www.nuvog-cider.agroscope.ch

Gengruppe: 155
PL-Code: 14-001-926 (noch nicht definitiv)
COLLNUMB: 161925 / 119969

Diese Sorte wird im Inventar auch unter folgenden Namen erhalten: Sager, Seidler

Literaturangaben:

Szalatnay D. et al. (2011) *Früchte, Beeren, Nüsse*. Haupt Verlag, Bern, S. 341

Zschokke Th. (1925) *Schweizerisches Obstbilderwerk*. Hrsg. vom Schweizerischen Obst- und Weinbauverein. Obstverband, Zug

k.A. = keine Angaben
s. = sehr

Impressum

Herausgeber:	Agroscope & FRUCTUS
Redaktion:	J. Schierscher, R. Andreoli, J. Gassmann
Auskünfte:	Agroscope, Genressourcen Obst
Foto:	www.bdn.ch
Version:	Januar 2019